

## Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2023-2025



# Sicher und gesund arbeiten in Zeiten der Digitalisierung

## Wettbewerb für gute Praxislösungen

Aufforderung zur Einreichung von Beiträgen

# Wirksame Prävention in der digitalen Arbeitswelt sicherstellen

## Von virtuellen Assistent:innen und Mitarbeiter:innen-Apps bis hin zu Automatisierungslösungen – die Integration digitaler Technologien verändert überall Arbeitsplätze.

Wir leben und arbeiten in einer Zeit spannender Innovationen. Von Cloud-Computing und Automatisierung bis hin zu virtuellen Assistent:innen und Mitarbeiter:innen-Apps – die Einführung und Integration digitaler Technologien verändert die Arbeitswelt von Grund auf. Kein Sektor bleibt von diesen Veränderungen unberührt.

Um Arbeitsplätze darauf vorzubereiten, ist es wichtig, über die Bits und Bytes hinauszugehen und die Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels zu stellen. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind ein wesentlicher Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt.

Mit dieser Kampagne wird sowohl für die Chancen als auch für die Risiken für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sensibilisiert, die der digitale Wandel für unsere Arbeitsweisen mit sich bringt. Sie fördert einen auf den Menschen ausgerichteten Ansatz und die Zusammenarbeit zwischen allen Interessenvertreter:innen im Sinne der Risikoprävention. Sie will dazu beitragen, die Sicherheit der Arbeitnehmer:innen und die

Produktivität der Unternehmen zu gewährleisten, indem praxisorientierte Tipps und Fallbeispiele zu guten Praxislösungen ausgetauscht werden.

Die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2023-2025 verfolgt folgende Ziele:

1. Ausbau der Kenntnisse über den sicheren und produktiven Einsatz digitaler Technologien in allen Wirtschaftszweigen;
2. Sensibilisierung für Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel der Arbeit;
3. Aufklärung über neu auftretende Risiken und Chancen;
4. Förderung der Gefährdungsbeurteilung (Arbeitsplatzevaluierung) und des sicheren Umgangs mit digitalen Technologien bei der Arbeit;
5. Förderung des Austauschs von Informationen und guten Praxislösungen unter einschlägigen Interessenvertretungen und Stakeholdern (Anspruchsgruppen).



# Wettbewerb für gute Praxislösungen der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“

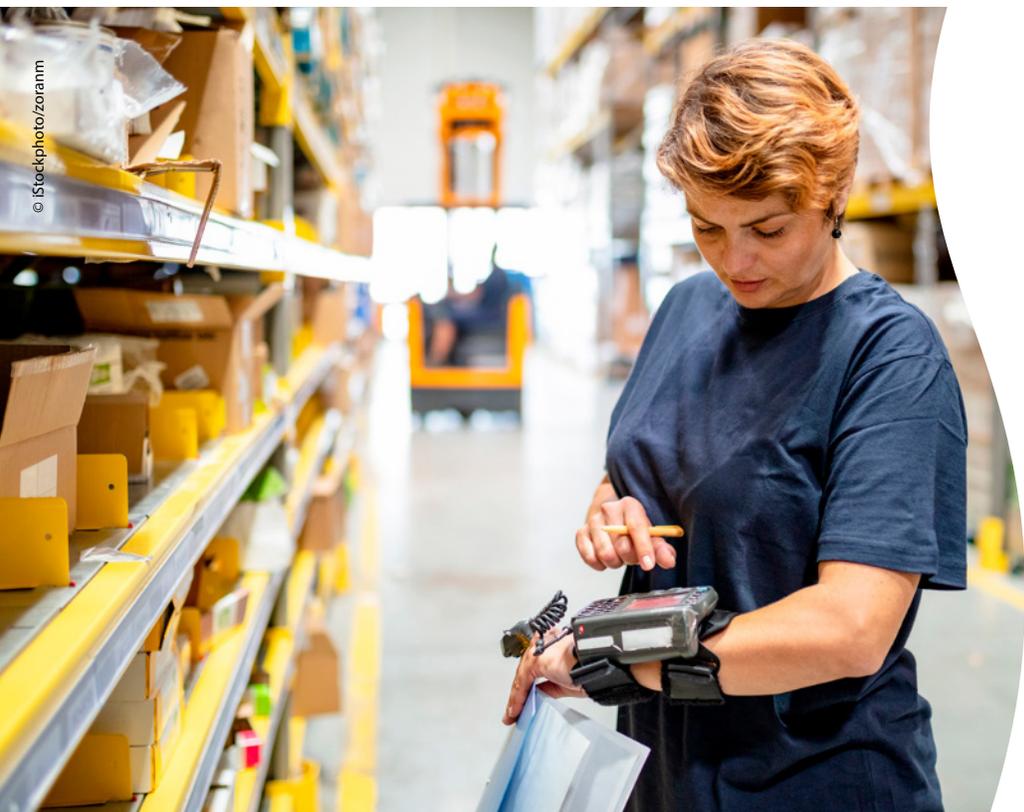
Gemeinsam mit den EU-Mitgliedstaaten veranstaltet die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) im Rahmen ihrer Kampagnen „Gesunde Arbeitsplätze“ einen **Wettbewerb für gute Praxislösungen**. Dieser dient als **Plattform für den Austausch und die Förderung guter Praxislösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in ganz Europa**.

Ziel des Wettbewerbs für gute Praxislösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2023-2025 ist es, herausragende Beispiele von Organisationen vorzustellen, die **aktiv Risikoprävention im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der**

**Arbeit im Zusammenhang mit der Einführung digitaler Systeme am Arbeitsplatz betreiben**. Die EU-OSHA sucht nach Beispielen für **ganzheitliche Konzepte** für das Sicherheits- und Gesundheitsmanagement, bei denen **sich Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen zur Zusammenarbeit verpflichten**.

Die Jury sucht ferner nach Maßnahmen, die sowohl **nachhaltig als auch auf andere Unternehmen übertragbar** sind.

Die Gewinner:innen werden im April 2025 bekannt gegeben. Im Rahmen einer Preisverleihung werden die Leistungen aller teilnehmenden Organisationen gewürdigt.





© iStockphoto/NanoStockk

## Welche guten Praxislösungen können als Beitrag eingereicht werden?

Es können **reale Beispiele innovativer und wirksamer Managementpraktiken zur Prävention von Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Zusammenhang mit der Einführung digitaler Technologien** am Arbeitsplatz eingereicht werden. In den Beiträgen soll klar **beschrieben werden, wie die guten Praktiken am Arbeitsplatz umgesetzt wurden**, welche Arten digitaler Technologien eingesetzt wurden, welche Rolle sie hatten bzw. welchen Beitrag sie leisteten und was erreicht wurde.

Folgende Aspekte sollten unbedingt hervorgehoben werden:

- Wie wurde die Gefährdungsbeurteilung (Arbeitsplatzevaluierung) für alle Beschäftigtengruppen organisiert?
- Wie wurde die Präventionshierarchie unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Arbeitsplatzes befolgt?
- Wie wurden die Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit berücksichtigt – angefangen von der Konzeption bis hin zur Einführung des digitalen Systems am Arbeitsplatz?
- Wie wurde das Bewusstsein für Risiken geschärft und eine Präventionskultur gefördert?
- Wie wurden die Beschäftigten geschult, um im Umgang mit den digitalen Technologien sicher zu arbeiten?



# Was sollte in einem Beitrag veranschaulicht werden?

Die Jury, bestehend aus Vertreter:innen von Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Regierungsseite, sucht Beispiele, die folgende Kriterien erfüllen:

- einen ganzheitlichen Ansatz im Arbeitnehmer:innenschutz;
- echte und nachweisliche Verbesserungen von Sicherheit und Gesundheit im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel am Arbeitsplatz;
- die Bevorzugung von kollektiven Maßnahmen gegenüber Maßnahmen für Einzelne;
- eine nachweisliche Beteiligung und Mitwirkung der Arbeitnehmer:innen und ihrer Vertreter:innen;
- die Nachhaltigkeit der Maßnahme im Laufe der Zeit;

- die Übertragbarkeit auf andere Arbeitsplätze (in anderen Mitgliedstaaten, in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen und in Unternehmen unterschiedlicher Größe);
- die Aktualität (die Maßnahme sollte entweder kürzlich erfolgt oder noch nicht im großen Maße veröffentlicht worden sein).

Außerdem soll die Maßnahme die aktuellen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Mitgliedstaates, in dem sie umgesetzt wurde, erfüllen und möglichst darüber hinausgehen. Für gewerbliche Zwecke entwickelte Produkte, Instrumente und Dienstleistungen werden bei diesem Wettbewerb nicht berücksichtigt.

***Digitale Systeme, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht, sollen Arbeitnehmer:innen bei der Ausübung ihrer Arbeit helfen und gleichzeitig die Kontrolle bei ihnen belassen.***



# Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme steht Organisationen und Unternehmen offen, die ihren Sitz in einem EU-Mitgliedstaat, einem Kandidatenland, einem potenziellen Kandidatenland oder einem Mitglied der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) haben, unter anderem:

- einzelnen Unternehmen oder Organisationen jeder Größe;
- Ausbildungsstätten und Mitgliedern der Bildungsgemeinschaft;
- Arbeitgeber:innenorganisationen, Berufsvereinigungen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen;
- regionalen oder lokalen Präventionsdiensten für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Versicherungsträgern und anderen Mittlerorganisationen.

## Wie erfolgt die Teilnahme?

Alle Beiträge werden zunächst auf nationaler Ebene von den Focal Points des Netzwerks der EU-OSHA bewertet. Die nationalen Gewinner:innen nehmen anschließend am gesamteuropäischen Wettbewerb teil, bei dem die Gesamtsieger:innen ausgewählt werden.

Erfahren Sie mehr über die Teilnahmebedingungen, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem nationalen Focal Point auf und informieren Sie sich über die geltenden Fristen in ihrem Land.

[www.healthy-workplaces.eu/de/get-involved/good-practice-awards](http://www.healthy-workplaces.eu/de/get-involved/good-practice-awards)

*Folgen Sie der Kampagne  
in den sozialen Medien:  
#EUhealthyworkplaces*



Die EU-OSHA lädt zur Einreichung von Beiträgen zum **16. Wettbewerb für gute Praxislösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit** ein. Im Rahmen der Kampagne 2023-2025 „**Gesunde Arbeitsplätze – Sicher und gesund arbeiten in Zeiten der Digitalisierung**“ sollen bei diesem Wettbewerb Unternehmen für herausragende und innovative Beiträge zum Thema Sicherheit und Gesundheit durch Vorbeugung von Risiken im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel am Arbeitsplatz gewürdigt werden.

Die **EU-OSHA** trägt dazu bei, Europas Arbeitsplätze sicherer, gesünder und produktiver zu machen. Die Agentur wurde 1994 von der Europäischen Union gegründet und hat ihren Sitz in Bilbao (Spanien). Sie untersucht, entwickelt und verbreitet verlässliche, ausgewogene und unparteiische Informationen über Sicherheit und Gesundheit und ist mit anderen Organisationen in Europa vernetzt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Außerdem führt die EU-OSHA die **Kampagnen „Gesunde Arbeitsplätze“** mit Unterstützung

der EU-Organe und der europäischen Sozialpartner durch, die auf nationaler Ebene von den Focal Points des Netzwerks der Agentur koordiniert werden. Die Kampagne 2023-2025 **„Sicher und gesund arbeiten in Zeiten der Digitalisierung“** zielt darauf ab, das Problembewusstsein für die Herausforderungen und Risiken, die sich aus digitalen Technologien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ergeben, und die Notwendigkeit eines sicheren und gesunden Umgangs damit zu schärfen, sodass eine Kultur der Risikoprävention gefördert wird.

## Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

C/Santiago de Compostela 12  
48003 Bilbao, SPANIEN

E-Mail: [information@osha.europa.eu](mailto:information@osha.europa.eu)

[www.healthy-workplaces.eu](http://www.healthy-workplaces.eu)

© Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, 2023  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Benutzung oder den Nachdruck von Fotos, die nicht dem Copyright der EU-OSHA unterstellt sind, muss eine Genehmigung direkt bei dem (den) Inhaber(n) des Copyrights eingeholt werden. Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Fotos veranschaulichen eine Reihe von Arbeitsaktivitäten. Sie zeigen allerdings nicht notwendigerweise gute Praxislösungen oder die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen.

